

Genereller Lehrplan

für die Berufsschulen im Amtsbereich des
Landesschulrates für Oberösterreich
gemäß BGBl. II 211/2016
für eine Teilqualifikation gemäß § 8b Abs. 2 BAG

Tischlerei

(3 Jahre)

Lehrgangsunterricht



I. STUNDENTAFEL

Lehrberuf: Tischlerei (3 Jahre)

3 Lehrgänge zu je 10 Wochen mit je 42 Wochenstunden
(ohne Religionsunterricht)

Lehrgangsunterricht		Schulstufen			
PFLICHTGEGENSTÄNDE					
		1.	2.	3.	Gesamt
Politische Bildung	PB	30	30	20	80
Deutsch und Kommunikation	DUK	20	20	40	80
Berufsbezogene Fremdsprache Englisch	BFE	30	30	40	100
BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER UNTERRICHT					
Angewandte Wirtschaftslehre	AWL	60	60	60	180
FACHUNTERRICHT					
Fachtechnologie	FTO	60	60	40	160
Angewandte Mathematik	AMA	40	20	20	80
Computergestütztes Fachzeichnen	CGFZ	80	70	70	220
Computergestützte Technologie	CGT	20	50	50	120
Fachpraktikum	FP	80	80	80	240
Gesamtstundenzahl Pflichtgegenstände		420	420	420	1260
FREIGEGENSTÄNDE					
Religion	FRL	20	20	20	60
Lebende Fremdsprache	FLF	*	*	*	*
UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN					
Bewegung und Sport	BSP	*	*	*	*
				*	*
				*	*
				*	*
FÖRDERUNTERRICHT*					

* Stundenausmaß laut II. Bemerkungen zur Stundentafel

II. BEMERKUNGEN ZUR STUNDENTAFEL

Für den Kompetenzbereich „Projektpraktikum“ sind im Fachunterricht in Summe mindestens 40 Unterrichtsstunden vorzusehen.

Das Stundenausmaß für die Freigegegenstände „Lebende Fremdsprache“, „Deutsch“ und „Angewandte Mathematik“ sowie für die Unverbindlichen Übungen „Bewegung und Sport“ und „Angewandte Informatik“ beträgt an

- ganzjährigen und saisonmäßigen Berufsschulen mindestens 20 bis maximal 40 Unterrichtsstunden je Schulstufe bzw. mindestens zehn bis maximal 20 Unterrichtsstunden je halber Schulstufe,
- lehrgangsmäßigen Berufsschulen mindestens zwei bis maximal vier Unterrichtsstunden je Lehrgangswochen.

Für den Förderunterricht gem. § 8 lit. g sublit. aa des Schulorganisationsgesetzes ist eine Kursdauer von maximal 18 Unterrichtsstunden je Pflichtgegenstand und Schulstufe vorzusehen.

III. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN, ALLGEMEINES BILDUNGSZIEL, ALLGEMEINE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE UND UNTERRICHTSPRINZIPIEN

A. Allgemeine Bestimmungen:

Begriff: Der Lehrplan der Berufsschule ist ein lernergebnis- und kompetenzorientierter Lehrplan mit Rahmencharakter, der die Stundentafel, das allgemeine Bildungsziel, die didaktischen Grundsätze sowie die Bildungs- und Lehraufgabe und den Lehrstoff für die einzelnen Unterrichtsgegenstände enthält.

Umsetzung: Der Lehrplan bildet die Grundlage für die eigenständige und verantwortliche Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Lehrerinnen und Lehrer gemäß den Bestimmungen des § 17 Abs. 1 des Schulunterrichtsgesetzes.

Wesentlich ergänzendes Element der Lehrplanumsetzung sowie der Qualitätssicherung und -weiterentwicklung ist die Evaluation (zB Selbst-, Fremdevaluation) am Schulstandort.

B. Allgemeines Bildungsziel:

Bildungsauftrag: Die Berufsschule dient im Sinne des § 46 unter Berücksichtigung von § 2 Schulorganisationsgesetzes der Erweiterung der Allgemeinbildung sowie der Förderung und Ergänzung der betrieblichen oder berufspraktischen Ausbildung. Die berufsfachlich ausgerichtete Ausbildung orientiert sich am Berufsprofil sowie an den Berufsbildispositionen der jeweiligen Ausbildungsordnung für die betriebliche Ausbildung.

Das Bildungsziel der Berufsschule ist auf die Entwicklung einer umfassenden Handlungskompetenz sowohl im privaten, beruflichen als auch im gesellschaftlichen Leben ausgerichtet. Die Absolventinnen und Absolventen

- sind zum selbstständigen, eigenverantwortlichen und lösungsorientierten Handeln motiviert und befähigt,
- können unter Einsatz ihrer Fach- und Methodenkompetenz sowie ihrer sozialen und personalen Kompetenz berufliche und außerberufliche Herausforderungen bewältigen,
- haben ihre Individualität und Kreativität weiterentwickelt sowie ihren Selbstwert gefestigt,
- haben Lerntechniken und Lernstrategien weiterentwickelt und können diese für das lebenslange Lernen einsetzen,
- haben unternehmerisches Potenzial, Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative entwickelt und können sich konstruktiv in ein Team einbringen,
- können sich mit sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Benachteiligungen kritisch auseinandersetzen sowie geschlechtersensibel agieren,

- kennen die Bedeutung eines wertschätzenden Umgangs mit ihrer Umwelt, sind sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und verfügen über entsprechende Handlungskompetenz,
- sind fähig, berufsbezogene und gesundheitliche Belastungen zu erkennen und möglichen Fehlentwicklungen entgegenzuwirken.

C. Allgemeine didaktische Grundsätze:

Gemäß §§ 17 und 51 des Schulunterrichtsgesetzes haben Lehrerinnen und Lehrer den Unterricht sorgfältig vorzubereiten und das Recht und die Pflicht, an der Gestaltung des Schullebens mitzuwirken.

Die Sicherung des Bildungsauftrages (§ 46 des Schulorganisationsgesetzes) und die Erfüllung des Lehrplanes erfordern die Kooperation der Lehrerinnen und Lehrer. Diese Kooperation umfasst insbesondere

- die Anordnung, Gliederung und Gewichtung der Lehrplaninhalte unter Einbindung der mitverantwortlichen Lehrerinnen und Lehrer sowie unter Berücksichtigung schulorganisatorischer und zeitlicher Rahmenbedingungen,
- den Einsatz jener Lehr- und Lernformen sowie Unterrichtsmittel, welche die bestmögliche Entwicklung und Förderung der individuellen Begabungen ermöglichen.

Die Unterrichtsplanung (Vorbereitung) erfordert von den Lehrerinnen und Lehrern die Konkretisierung des allgemeinen Bildungszieles sowie der Bildungs- und Lehraufgaben der einzelnen Unterrichtsgegenstände durch die Festlegung der Unterrichtsziele sowie der Methoden und Medien für den Unterricht.

Die Unterrichtsplanung hat einerseits den Erfordernissen des Lehrplanes zu entsprechen und andererseits didaktisch angemessen auf die Fähigkeiten, Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler sowie auf aktuelle Ereignisse und Berufsnotwendigkeiten einzugehen. Bei der Einschätzung der individuellen Lernfähigkeit von Schülerinnen und Schülern mit einer anderen Erstsprache ist immer eine etwaige Diskrepanz zwischen vorhandenen Möglichkeiten und tatsächlicher Ausdrucksfähigkeit zu berücksichtigen.

Bei der qualitativen und quantitativen Aufbereitung der Lehrinhalte und der Festlegung der Unterrichtsmethoden ist vom Bildungsstand der Schülerinnen und Schüler sowie von deren Lebens- und Berufswelt auszugehen.

Der Unterricht ist handlungsorientiert zu gestalten und hat sich an den Anforderungen der Praxis im Ausbildungsbetrieb zu orientieren. Bei der Unterrichtsgestaltung sind die Wissens-, Erkenntnis- und Anwendungsdimension sowie die personale und soziale Dimension zu berücksichtigen. Dabei ist besondere Rücksicht auf den Stand der Ausbildung und die individuelle Lernsituation der Auszubildenden zu nehmen. Erforderlichenfalls sind zum Erreichen der Bildungs- und Lehraufgabe angemessene Hilfestellungen durch die Lehrperson zu leisten bzw. die Verwendung von Hilfsmitteln zu ermöglichen.

Produktorientierte Arbeitsformen mit schriftlicher oder dokumentierender Komponente - wie zB Portfolio-Präsentationen oder Projektarbeiten - sind für die Entwicklung der personalen Kompetenz sowie zur Förderung der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung geeignet. Die Anwendung elektronischer Medien im Unterricht wird ausdrücklich empfohlen.

Bei der Unterrichtsplanung und Erarbeitung von Aufgabenstellungen sind die Querverbindungen zu anderen Pflichtgegenständen zu berücksichtigen. Im Unterricht sind komplexe Aufgabenstellungen einzusetzen, welche die Schülerinnen und Schüler zur selbstständigen Planung, Durchführung, Überprüfung, Korrektur und Bewertung praxisnaher Arbeiten führen und den Kompetenzaufbau fördern.

Lehrmethoden sind so zu wählen, dass sie das soziale Lernen und die individuelle Förderung sicherstellen sowie beide Geschlechter gleichermaßen ansprechen. Lehrerinnen und Lehrer sind angehalten, ein (Lern-)Klima der gegenseitigen Achtung zu schaffen, eigene Erwartungshaltungen, Geschlechterrollenbilder und Interaktionsmuster zu reflektieren sowie die Schülerinnen und Schüler anzuregen, dies gleichermaßen zu tun.

Zur Förderung des selbsttätigen Erwerbs von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten sind Methoden zur Weiterentwicklung von Lerntechniken in der Unterrichtsgestaltung zu berücksichtigen.

Eine detaillierte Rückmeldung über die jeweiligen Lernfortschritte, über die aktuelle Ausprägung von Stärken und Schwächen sowie über die erreichte Leistung (erworbene Kompetenzen) ist wichtig und steht auch bei der Leistungsbeurteilung im Vordergrund. Klar definierte und transparente Bewertungskriterien sollen Anleitung zur Selbsteinschätzung bieten sowie Motivation, Ausdauer und Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler positiv beeinflussen.

Zur Leistungsfeststellung sollen praxis- und lebensnahe Aufgabenstellungen herangezogen werden, auf rein reproduzierendes Wissen ausgerichtete Leistungsfeststellungen sind zu vermeiden.

Bei der Gestaltung von schriftlichen Überprüfungen und Schularbeiten ist zu berücksichtigen, dass das Lösen anwendungsbezogener Aufgabenstellungen mehr Zeit erfordert. Dem Berufsleben entsprechend empfiehlt es sich, Unterlagen, Nachschlagewerke und technische Hilfsmitteln auch bei der Leistungsfeststellung zuzulassen.

Zum Zweck der koordinierten Unterrichtsarbeit und zur Vermeidung von Doppelgleisigkeiten hat die Abstimmung der Lehrerinnen und Lehrer untereinander zu erfolgen.

D. Unterrichtsprinzipien:

Der Schule sind Bildungs- und Erziehungsaufgaben („Unterrichtsprinzipien“) gestellt, die nicht einem Unterrichtsgegenstand zugeordnet werden können, sondern nur fächerübergreifend zu bewältigen sind. Die Unterrichtsprinzipien umfassen entwicklungspolitische Bildungsarbeit, die Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, europapolitische Bildungsarbeit, die Erziehung zum unternehmerischen Denken und Handeln, Gesundheitserziehung, Lese- und Sprecherziehung, Medienbildung, Politische Bildung, Sexualerziehung, Umweltbildung, Verkehrserziehung sowie Wirtschafts-, Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung.

Ein weiteres Unterrichtsprinzip stellt die Entwicklung der sozialen Kompetenzen (soziale Verantwortung, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Führungskompetenz und Rollensicherheit) sowie der personalen Kompetenzen (Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, Stressresistenz sowie die Einstellung zur gesunden Lebensführung und zu lebenslangem Lernen) dar.

IV. BESONDERE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DEN PFLICHTGEGENSTAND POLITISCHE BILDUNG

Im Vordergrund des Unterrichts stehen die Identifikation mit Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit sowie die Förderung des Interesses an Politik und an politischer Beteiligung. Die Auseinandersetzung mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Geschehen ist vor das Faktenwissen zu stellen.

Begegnungen mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem öffentlichen Leben sind zu fördern.

Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Entwicklung einer (selbst-)kritischen Haltung gegenüber gesellschaftlichen Weltanschauungen, den Aufbau eigener Wertehaltungen, die Förderung der Fähigkeit zur selbstständigen Beurteilung von politischen Sachverhalten sowie die Entwicklung von Toleranzfähigkeit auszurichten.

Breiter Raum ist dem Dialog zu geben. Was in Gesellschaft und Politik kontrovers ist, ist auch im Unterricht kontrovers darzustellen. Unterschiedliche Standpunkte, verschiedene Optionen und Alternativen sind sichtbar zu machen und zu diskutieren. Lehrerinnen und Lehrer haben den Schülerinnen und Schülern für gegensätzliche Meinungen ausreichend Platz zu lassen. Unterschiedliche Ansichten und Auffassungen dürfen nicht zu Diskreditierungen führen; kritisch abwägende Distanzen zu persönlichen Stellungnahmen sollen möglich sein. Auf diese Weise ist ein wichtiges Anliegen des Unterrichts, die Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem Urteil, zur Kritikfähigkeit und zur politischen Mündigkeit zu führen, umzusetzen. Die Fähigkeit, Alternativen zu erwägen, Entscheidungen zu treffen, Zivilcourage zu zeigen und Engagement zu entwickeln, ist zu stärken.

Zeitgeschichtliche Entwicklungen sind unter Beachtung der Bedeutung der historischen Dimension der zu behandelnden Themenbereiche, insbesondere der Demokratie und Menschenrechte, in den Unterricht zu integrieren.

V. BESONDERE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DEN PFLICHTGEGENSTAND DEUTSCH UND KOMMUNIKATION UND FÜR DEN FREIGEGENSTAND DEUTSCH

Als Grundlage einer gezielten Unterrichtsplanung empfiehlt es sich, den Stand der Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler auf Basis einer standardisierten Diagnose zu erheben.

Im Vordergrund des Unterrichts steht die mündliche Kommunikation im beruflichen und persönlichen Umfeld. Durch den Einsatz geeigneter Unterrichtsmethoden sollen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und zur Kommunikation motiviert werden. Bei der Unterrichtsplanung sind Querverbindungen zum Fachunterrichtsbereich herzustellen.

Im Bereich der mündlichen Kommunikation sind sowohl individuelle Aufgabenstellungen als auch Übungen in Gruppen anzuwenden. Durch den Einsatz situationsgerechter Gesprächs- und Sozialformen werden die Schülerinnen und Schüler zu aktiver Mitarbeit motiviert, kommunikative Selbst- und Fremderfahrungen ermöglicht sowie wertvolle Beiträge zur Persönlichkeitsbildung geleistet. Zur Unterstützung der individuellen Selbst- und Fremdrelexion wird darüber hinaus auch der Einsatz audiovisueller Medien empfohlen.

Die Schlüsselkompetenz „Lesen“ ist Basis für das lebenslange Lernen. Um die Schülerinnen und Schüler zu motivieren und in der Entwicklung einer persönlichen Lesekultur zu fördern, sind im Kompetenzbereich „Lesen“ in erster Linie Texte aus dem beruflichen Umfeld heranzuziehen. Bei der Auswahl von literarischen Texten sind die Vorbildung und Interessen der Schülerinnen und Schüler sowie nach Möglichkeit der Bezug des Textes zum beruflichen Hintergrund zu berücksichtigen.

Handlungsorientierte Methoden verbessern Lesekompetenz und Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Vor dem Hintergrund der Bedeutung des Wissensmanagements für die berufliche Praxis und das lebenslange Lernen sind bei der Unterrichtsgestaltung die Vermittlung von Strategien zum selbstständigen Beschaffen von Informationsmaterial zu berücksichtigen.

Einer behutsamen Fehlerkorrektur kommt insbesondere in den Bereichen Orthografie und Grammatik eine große Bedeutung zu. Durch die Berücksichtigung von Methoden zur Förderung der Selbsteinschätzung in der Unterrichtsgestaltung sollen die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt werden, ihre Rechtschreib- und Grammatikfertigkeiten zu analysieren sowie Verbesserungspotentiale zu erkennen. Orthografie und Grammatik sind nicht isoliert zu unterrichten, sondern anlassbezogen in den Unterricht einzubeziehen.

VI. BESONDERE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DEN PFLICHTGEGENSTAND BERUFSBEZOGENE FREMDSPRACHE UND FÜR DEN FREIGEGENSTAND LEBENDE FREMDSPRACHE

Die Schülerinnen und Schüler sollen Situationen des beruflichen und persönlichen Umfelds in der Fremdsprache bewältigen können. Es empfiehlt sich dazu den Stand der Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten auf der Basis des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, entsprechend der Empfehlung des Ministerkomitees des Europarates an die Mitgliedstaaten Nr. R (98) 6 vom 17. März 1998 zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, zu erheben.

Ausgehend vom individuellen Einstiegsniveau der Schülerin bzw. des Schülers ist durch eine differenzierte Unterrichtsgestaltung zum Erreichen des nächsthöheren bzw. der nächsthöheren Kompetenzniveaus beizutragen. Grundsätzlich soll immer nach dem Prinzip „von einfachen Aufgaben zu komplexen Aufgabenstellungen“ vorgegangen werden. Aufbauend auf einem gemeinsamen Grundangebot für alle Schülerinnen und Schüler

bekommen leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler komplexere Aufgaben, die aber auch für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zugänglich sein sollen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch eine Vielzahl von sprachlichen Angeboten zur kommunikativen Anwendung der Fremdsprache motiviert und angeleitet werden.

Zur Förderung der kommunikativen Fertigkeiten ist auf eine angemessene Verwendung der Fremdsprache als Unterrichtssprache sowie den Einsatz geeigneter Medien, Unterrichtsmittel und Kommunikationsformen zu achten, wobei insbesondere der Einsatz von Partnerübungen, Gruppenarbeiten, Rollenspielen und Diskussionen empfohlen wird. Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn die Freude an der Mitteilungsleistung Vorrang vor der Sprachrichtigkeit genießt.

Um die Schülerinnen und Schüler auf Begegnungen mit Menschen aus anderen Kultur- und Sprachgemeinschaften vorzubereiten sowie die Freude am Sprachenlernen zu fördern, empfiehlt es sich, authentische Hör- und Lesetexte einzusetzen, die auch die Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

Die Verwendung fachspezifischer Originaltexte fördert nicht nur das Leseverstehen, sondern verstärkt auch den Praxisbezug, daher wird in Abhängigkeit des beruflichen Hintergrunds sowie des Kompetenzniveaus der Schülerinnen und Schüler empfohlen, beispielsweise Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturanleitungen, Anzeigen, Produkt- und Gebrauchsinformationen, Geschäftsbriefe und Artikel aus Fachzeitschriften im Unterricht einzusetzen. Bei der Auswahl von Originaltexten sind auch elektronische Textsorten sowie berufsbezogene Software zu berücksichtigen. Bei der Unterrichtsplanung sind Querverbindungen zum Fachunterrichtsbereich herzustellen.

Verständnis für die Grammatik und das Erlernen des Wortschatzes ergeben sich am wirkungsvollsten aus der Bearbeitung authentischer Texte und kommunikativer Situationen.

VII. BESONDERE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DEN BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN UNTERRICHT

Die Unterrichtsplanung ist insbesondere auf die Erreichung folgender Lernergebnisse auszurichten: das Grundverständnis von wirtschaftlichen Zusammenhängen, entrepreneurship- und intrapreneurshiporientiertes Denken sowie reflektiertes Konsumverhalten. Der Kontakt zu Behörden, Beratungsstellen und Institutionen ist zu fördern. Aufgabenstellungen sind so zu wählen, dass die Problemlösungskompetenz für einfache Aufgaben im Mittelpunkt steht. Dabei ist der Schriftverkehr integrierter Bestandteil.

Der Unterricht soll von den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sowie von aktuellen Anlässen ausgehen, wobei entsprechend den Besonderheiten des Lehrberufes und den regionalen Gegebenheiten Schwerpunkte zu setzen sind. Bei der Planung des Unterrichts ist auf das fachübergreifende Prinzip insbesondere auch im Zusammenhang mit einfachen projektspezifischen Arbeitsaufträgen Bedacht zu nehmen. Im Unterricht sind aktuelle Medien unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz einzusetzen. Die für den außerberuflichen und beruflichen Alltag notwendigen Schriftstücke und Berechnungen sind gegebenenfalls unter Anleitung der Lehrperson computergestützt anzufertigen.

Die Möglichkeiten von E-Government für einfache Angebote sind zu nutzen.

VIII. BESONDERE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DEN FACHUNTERRICHT

Es ist insbesondere auf die Vermittlung einer Basisausbildung für den Lehrberuf Bedacht zu nehmen. Der gründlichen Erarbeitung in der notwendigen Beschränkung und der nachhaltigen Festigung grundlegender Fertigkeiten und Kenntnisse ist der Vorzug gegenüber einer oberflächlichen Vielfalt zu geben. Die Kompetenzbereiche sind gegenstandsübergreifend aufgebaut, daher sind Teamabsprachen zwischen den Lehrerinnen und Lehrern erforderlich.

Normen und Richtlinien sind nicht gesondert zu unterrichten, sondern in die jeweilige Handlungssituation anwendungsbezogen zu integrieren.

Mathematische und physikalische Grundlagen sind in Zusammenhang mit den Handlungssituationen zu vermitteln. Den Erfordernissen der Praxis entsprechend sind Tabellenwerke und Formelsammlungen im Unterricht einzusetzen.

Im Unterricht und insbesondere bei Präsentationen durch Schülerinnen und Schüler ist auf die adäquate Verwendung von Fachbegriffen zu achten. Die Verbindung zu den Pflichtgegenständen „Deutsch und Kommunikation“ und „Berufsbezogene Fremdsprache“ ist dabei herzustellen.

IX. BESONDERE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DIE UNVERBINDLICHE ÜBUNG BEWEGUNG UND SPORT

Um die Schülerinnen und Schüler für sportliche Betätigungen im Rahmen des Berufsschulunterrichtes zu motivieren, sollen sie bei der Planung und Gestaltung des Unterrichtes einbezogen werden. Um sie darüber hinaus auch in der Freizeit für sportliche Aktivitäten zu gewinnen, sind Kooperationen mit Sportverbänden, -einrichtungen, -organisationen und -vereinen von besonderer Bedeutung.

Geschlechtsspezifische Anliegen sowie Anliegen von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen sollen in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung finden.

Bei der Wahl der Schwerpunkte und Inhalte sind die Altersgemäßheit, die Art der Lehrberufe, die speziellen Rahmenbedingungen der Berufsschule und die jeweils regional zur Verfügung stehenden Sportstätten zu berücksichtigen. Insbesondere sind die Jugendlichen in ihrer Bewegungsfreude durch die Einbeziehung ihrer Bewegungswelt und durch die Einbeziehung unterschiedlicher Freizeittrends zu motivieren.

Durch innere Differenzierung des Unterrichtes ist auf die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler Rücksicht zu nehmen.

Im Unterricht ist zu jeder Zeit ein höchstmögliches Maß an Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

X. LEHRPLÄNE FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT

(Bekanntmachungen gemäß § 2 Abs. 2 des Religionsunterrichtsgesetzes BGBl. Nr. 190/1949, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 36/2012)

1. Katholischer Religionsunterricht

Siehe die Bekanntmachung BGBl. II Nr. 571/2003 idgF.

2. Evangelischer Religionsunterricht

Die Bekanntmachung BGBl. II Nr. 130/2009 (Lehrplan für den Evangelischen Religionsunterricht an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen) findet mit der Maßgabe Anwendung, dass Themenbereiche aus jeder Kompetenz A – H einer dem Lehrberuf und den jeweiligen Lehrgangsformen entsprechenden Verteilung von der Lehrperson nach eigenem Ermessen ausgewählt werden sollen.

3. Islamischer Religionsunterricht

Siehe die Bekanntmachung BGBl. II Nr. 234/2011.

XI. BILDUNGS- UND LEHRAUFGABEN SOWIE LEHRSTOFF DER EINZELNEN UNTERRICHTSGEGENSTÄNDE

PFLICHTGEGENSTÄNDE

POLITISCHE BILDUNG

1. Schulstufe

Kompetenzbereich Lernen und Arbeiten

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- die für sie geltenden schul-, arbeits- und sozialrechtlichen Bestimmungen des dualen Ausbildungssystems und deren Umsetzung beschreiben,
- bei Sozialversicherungen und Behörden mit Unterstützung der Lehrperson Informationen einholen, diese reflektieren und daraus situationsadäquate Handlungen ableiten,
- sich persönliche und berufliche Ziele setzen und mit Unterstützung der Lehrperson Fort- und Weiterbildungsangebote bewerten.

Lehrstoff:

Schulrecht und Schulgemeinschaft. Berufsausbildungsgesetz. Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetz. Sozialrecht. Lebenslanges Lernen.

Kompetenzbereich Leben in der Gesellschaft

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Rollenverhalten in Gemeinschaften erkennen, hinterfragen, auf die eigene Person beziehen und darüber diskutieren,
- Diskriminierungen erkennen, Vorurteile reflektieren und persönliche Strategien zur Vermeidung von diesen entwickeln,
- ihr Verhalten in Bezug auf Verkehrssicherheit und Jugendschutz hinterfragen und Konsequenzen für sich und die Gesellschaft darstellen,
- den Generationenvertrag erklären und die Auswirkungen auf die eigene Person sowie die Gesellschaft darlegen.

Lehrstoff:

Soziale Beziehungen. Persönliche und gesellschaftliche Verantwortung. Generationenvertrag.

Kompetenzbereich Mitgestalten in der Gesellschaft

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen zentrale Kriterien von Demokratie und können persönliche Standpunkte artikulieren,
- können politische Positionen bewerten, sich ein Urteil bilden, eigene Meinungen und Haltungen formulieren und begründen sowie Möglichkeiten der Teilnahme an demokratischen Entscheidungsprozessen aufzeigen.

Lehrstoff:

Demokratie. Politische Meinungsbildung.

2. Schulstufe

Kompetenzbereich Lernen und Arbeiten

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- können die für sie geltenden arbeits- und sozialrechtlichen Bestimmungen und deren Umsetzung beschreiben,
- können bei den zuständigen Interessenvertretungen und Behörden mit Unterstützung der Lehrperson Informationen einholen, diese reflektieren und daraus situationsadäquate Handlungen ableiten und argumentieren,
- kennen die Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten in Interessenvertretungen und können diese zur Artikulation ihrer Standpunkte und Interessen nutzen,
- sich persönliche und berufliche Ziele setzen und mit Unterstützung der Lehrperson Fort- und Weiterbildungsangebote bewerten.
-

Lehrstoff:

Arbeitsrecht. Interessenvertretungen. Lebenslanges Lernen.

Kompetenzbereich Leben in der Gesellschaft

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Rollenverhalten in Gemeinschaften erkennen, hinterfragen, auf die eigene Person beziehen und darüber diskutieren,
- ihr Verhalten in Bezug auf Gesundheit und Umwelt hinterfragen und Konsequenzen für sich und die Gesellschaft darstellen,
- Inhalt und Wirkung von Medien kritisch analysieren, den Wahrheitsgehalt bewerten und Maßnahmen zum verantwortungsvollen Umgang mit Informationen darlegen.

Lehrstoff:

Soziale Beziehungen. Persönliche und gesellschaftliche Verantwortung. Medien und Manipulation.

Kompetenzbereich Mitgestalten in der Gesellschaft

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte, können deren Inhalte interpretieren sowie daraus Konsequenzen für das persönliche Verhalten ableiten und beschreiben,
- kennen die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit und können deren Auswirkungen sowohl für Österreich als auch für die einzelne Bürgerin bzw. den einzelnen Bürger darlegen,
- kennen die wesentlichen Prinzipien und die Grundfreiheiten der EU und können deren Auswirkungen auf den Alltag darlegen,
- können politische Positionen bewerten, sich ein Urteil bilden, eigene Meinungen und Haltungen formulieren und begründen sowie Möglichkeiten der Teilnahme an demokratischen Entscheidungsprozessen aufzeigen.

Lehrstoff:

Grund- und Menschenrechte. Internationale Zusammenarbeit. Politisches System der Europäischen Union. Politische Meinungsbildung.

3. Schulstufe

Kompetenzbereich Mitgestalten in der Gesellschaft

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen zentrale Kriterien von Demokratie und können diese im Vergleich zu anderen Regierungsformen darstellen,
- können persönliche Standpunkte und Interessen artikulieren und reflektieren sowie die Auswirkungen politischer Entscheidungen auf die Staatsbürgerinnen bzw. Staatsbürger nachvollziehen und beurteilen,
- können politische Positionen bewerten, sich ein Urteil bilden, eigene Meinungen und Haltungen formulieren und begründen sowie Möglichkeiten der Teilnahme an demokratischen Entscheidungsprozessen und zum zivilgesellschaftlichen Engagement aufzeigen,
- können politische Strukturen und Prozesse in Österreich und der EU darlegen sowie Möglichkeiten der aktiven Teilnahme aufzeigen,
- können sich in Bürgerinnen- und Bürgerangelegenheiten an die dafür zuständigen Stellen wenden, ihre Anliegen artikulieren und Entscheidungen über die weiteren Schritte treffen und argumentieren,
- können Leistungen der öffentlichen Hand recherchieren, deren Bedeutung für das Gemeinwohl präsentieren sowie daraus die Notwendigkeit der eigenen Beiträge ableiten und begründen.

Lehrstoff:

Demokratie. Politische Meinungsbildung. Zivilgesellschaftliches Engagement. Politisches System Österreichs. Politisches System der Europäischen Union. Öffentliche Verwaltung. Leistungen der öffentlichen Hand.

DEUTSCH UND KOMMUNIKATION

1. Schulstufe

Kompetenzbereich Zuhören

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- gesprochene Inhalte verstehen, Kerninformationen erkennen, strukturieren und wiedergeben,
- aktiv zuhören, verbale und nonverbale Signale deuten, unterschiedliche Kommunikationsebenen wahrnehmen und sich in die Gedanken- und Gefühlswelt anderer hineinversetzen sowie situationsadäquate Reaktionen ableiten.

Lehrstoff:

Aktives Zuhören. Verbale und nonverbale Signale. Kommunikationsebenen.

Kompetenzbereich Sprechen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- können Gesprächsverhalten reflektieren, sich gesprächsfördernd verhalten, nonverbale Signale gezielt einsetzen sowie sich personen- und situationsadäquat ausdrücken,
- können eigene Umgangsformen reflektieren, geeignete Umgangsformen für berufliche, gesellschaftliche und kulturelle Anlässe erarbeiten sowie diese in unterschiedlichen Kommunikationssituationen einsetzen.

Lehrstoff:

Verbale und nonverbale Kommunikation. Gesprächsförderndes Verhalten. Gesprächs- und Umgangsformen.

Kompetenzbereich Lesen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Texte flüssig lesen und verstehen, dabei unterschiedliche Lesetechniken anwenden, Textsignale nutzen, zentrale Inhalte erschließen und von irrelevanten Informationen unterscheiden, Inhalte wiedergeben sowie ein Gesamtverständnis für einfache Texte entwickeln.

Lehrstoff:

Textverständnis.

Kompetenzbereich Schreiben

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- in beruflichen und außerberuflichen Situationen Informationen notieren,
- einfache Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten.

Lehrstoff:

Schriftliche Kommunikation. Schreibrichtigkeit.

2. Schulstufe

Kompetenzbereich Zuhören

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- aktiv zuhören, verbale und nonverbale Signale deuten, unterschiedliche Kommunikationsebenen wahrnehmen und sich in die Gedanken- und Gefühlswelt anderer hineinversetzen sowie situationsadäquate Reaktionen ableiten.

Lehrstoff:

Aktives Zuhören. Verbale und nonverbale Signale. Kommunikationsebenen.

Kompetenzbereich Sprechen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- können Meinungen und Werthaltungen von Kommunikationspartnerinnen und -partnern respektieren,
- sich zu berufsspezifischen und gesellschaftlichen Themen Meinungen bilden, diese äußern sowie Standpunkte sachlich und emotional argumentieren,
- können mögliche Ursachen für Missverständnisse aufzeigen, diese in Gesprächen erkennen und vermeiden sowie durch Nachfragen klären,
- können Strategien für verschiedene Gesprächsformen beschreiben und umsetzen, in Konfliktsituationen sprachlich angemessen kommunizieren und fachlich argumentieren sowie kooperativ und wertschätzend agieren.

Lehrstoff:

Verbale und nonverbale Kommunikation. Gesprächsförderndes Verhalten. Gesprächs- und Umgangsformen.

Kompetenzbereich Lesen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Texte flüssig lesen und verstehen, dabei unterschiedliche Lesetechniken anwenden, Textsignale nutzen, zentrale Inhalte erschließen und von irrelevanten Informationen unterscheiden, Inhalte wiedergeben sowie ein Gesamtverständnis für Texte entwickeln,
- einfache Fach- und Sachtexten Informationen zielgerichtet entnehmen und Lösungskonzepte für einfache berufliche Problemstellungen entwickeln,
- einfache Textsorten und deren Merkmale unterscheiden, einfache Fach- und Sachtexte sowie literarische Texte lesen und diese mit eigenen Erfahrungen und Vorwissen vernetzen,
- unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen und sowohl ihren allgemeinen Wortschatz als auch ihren Fachwortschatz erweitern und festigen.

Lehrstoff:

Textverständnis. Allgemeiner Wortschatz und Fachwortschatz. Textsorten.

Kompetenzbereich Schreiben

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- situationsadäquat, zielgruppenorientiert sowie sprachsensibel formulieren, einfache Texte strukturieren, einfache allgemeine und berufsbezogene Texte sowohl sachlich, formal als auch sprachlich richtig verfassen und geeignete Medien zu deren Verbreitung auswählen,
- Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten.

Lehrstoff:

Verfassen unterschiedlicher Textsorten. Schreibrichtigkeit.

3. Schulstufe**Kompetenzbereich Zuhören****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- aktiv zuhören, verbale und nonverbale Signale deuten, unterschiedliche Kommunikationsebenen wahrnehmen und sich in die Gedanken- und Gefühlswelt anderer hineinversetzen sowie situationsadäquate Reaktionen ableiten.

Lehrstoff:

Aktives Zuhören. Verbale und nonverbale Signale. Kommunikationsebenen.

Kompetenzbereich Sprechen**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- können einfache berufsspezifische Inhalte unter Verwendung der Fachsprache erklären sowie einfache Fachgespräche zielgruppen- und situationsadäquat führen,
- kennen unterschiedliche Präsentationstechniken und können allgemeine und berufsspezifische Inhalte strukturieren,
- können sich in ein Team einbringen, konstruktives Feedback geben sowie mit Feedback umgehen.

Lehrstoff:

Fachsprache. Präsentationstechniken. Feedback.

Kompetenzbereich Lesen**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Texte flüssig lesen und verstehen, dabei unterschiedliche Lesetechniken anwenden, Textsignale nutzen, zentrale Inhalte erschließen und von irrelevanten Informationen unterscheiden, Inhalte wiedergeben sowie ein Gesamtverständnis für Texte entwickeln,
- einfachen Fach- und Sachtexten Informationen zielgerichtet entnehmen und Lösungskonzepte für einfache berufliche Problemstellungen entwickeln,
- einfache Textsorten und deren Merkmale unterscheiden, einfache Fach- und Sachtexte lesen und diese mit eigenen Erfahrungen und Vorwissen vernetzen,
- unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen und sowohl ihren allgemeinen Wortschatz als auch ihren Fachwortschatz erweitern und festigen.

Lehrstoff:

Textverständnis. Allgemeiner Wortschatz und Fachwortschatz. Textsorten.

Kompetenzbereich Schreiben**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- situationsadäquat, zielgruppenorientiert sowie sprachsensibel formulieren, einfache Texte strukturieren, einfache allgemeine und berufsbezogene Texte sowohl sachlich, formal als auch sprachlich richtig verfassen und geeignete Medien zu deren Verbreitung auswählen,
- einfache Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten.

Lehrstoff:

Tischlerei

14 von 53

OÖGLP aufsteigend ab 2017/18
Berufsausbildung gemäß § 8 Abs. 2 BAG

Verfassen unterschiedlicher Textsorten. Schreibrichtigkeit.

BERUFSBEZOGENE FREMDSPRACHE ENGLISCH

1., 2. und 3. Schulstufe

Kompetenzniveau A1

Kompetenzbereich Hören

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können unter der Voraussetzung, dass langsam und deutlich gesprochen wird,

- vertraute Wörter, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze, die sich auf sie selbst, die Familie und das Umfeld beziehen, verstehen,
- vertraute Ausdrücke im Zusammenhang mit dem Berufsbild, ihren beruflichen Tätigkeiten, Arbeitsabläufen und -techniken sowie dem Produkt- und Leistungsangebot der Branche verstehen,
- vertraute Fachbegriffe im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Sicherheits- und Arbeitsschutzvorschriften, Werk- und Hilfsstoffen, Bau- und Konstruktionsplänen sowie berufeinschlägigen Verarbeitungstechniken verstehen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Lesen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können einzelne vertraute Namen und Wörter sowie ganz einfache Sätze

- aus dem persönlichen Umfeld sinnerfassend lesen,
- aus Fachtexten, Produktbeschreibungen und Betriebsanleitungen sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Fachtexte.

Kompetenzbereich Sprechen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen,
- sich selbst oder andere Personen beschreiben und vorstellen sowie mit einfachen Wendungen und Sätzen über ihren Wohn- und Arbeitsort berichten,
- vertraute einfache Ausdrücke im Zusammenhang mit dem Berufsbild, ihren beruflichen Tätigkeiten, Arbeitsabläufen und -techniken sowie dem Produkt- und Leistungsangebot der Branche verwenden und ganz einfache Fragen zu diesen Themenbereichen stellen und beantworten,
- vertraute einfache Fachbegriffe im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Sicherheits- und Arbeitsschutzvorschriften, Werk- und Hilfsstoffen, Bau- und Konstruktionsplänen sowie berufeinschlägigen Verarbeitungstechniken verwenden und ganz einfache Fragen zu diesen Themenbereichen stellen und beantworten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Schreiben

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- kurze einfache Mitteilungen, Grußkarten und kurze einfache Korrespondenz schreiben,
- Basisinformationen aus dem beruflichen und persönlichen Umfeld in Formulare eintragen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzniveau A2

Kompetenzbereich Hören

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke, die sich auf sie selbst, die Familie, das Umfeld, Einkaufsmöglichkeiten und -gewohnheiten sowie Freizeitaktivitäten beziehen, verstehen,
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke im Zusammenhang mit dem Berufsbild, ihren beruflichen Tätigkeiten, Arbeitsabläufen und -techniken sowie dem Produkt- und Leistungsangebot der Branche verstehen,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Fachbegriffe im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Sicherheits- und Arbeitsschutzvorschriften, Werk- und Hilfsstoffen, Bau- und Konstruktionsplänen sowie berufseinschlägigen Verarbeitungstechniken verstehen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Lesen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ganz kurze einfache Texte und Alltagstexte aus dem persönlichen Umfeld sinnerfassend lesen,
- ganz kurzen einfachen berufsbezogenen Fach- und Sachtexten Informationen entnehmen,
- ganz kurze einfache persönliche und berufliche Korrespondenz sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Fach- und Sachtexte.

Kompetenzbereich Sprechen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in einfachen routinemäßigen Situationen verständigen, um Informationen einfach und direkt auszutauschen,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke, die sich auf sie selbst, die Familie, das Umfeld, Einkaufsmöglichkeiten und -gewohnheiten sowie Freizeitaktivitäten beziehen, verwenden, sich selbst oder andere Personen beschreiben und vorstellen sowie mit einfachen Mitteln über die eigene Herkunft und berufliche Ausbildung berichten,

- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke im Zusammenhang mit dem Berufsbild, ihren routinemäßigen beruflichen Tätigkeiten, Arbeitsabläufen und -techniken sowie dem Produkt- und Leistungsangebot der Branche verwenden und Informationen zu diesen Themenbereichen auf einfachem und direktem Weg austauschen,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Fachbegriffe im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Sicherheits- und Arbeitsschutzvorschriften, Werk- und Hilfsstoffen, Bau- und Konstruktionsplänen sowie berufseinschlägigen Verarbeitungstechniken verwenden und Informationen zu diesen Themenbereichen auf einfachem und direktem Weg austauschen,
- ein sehr kurzes Kontaktgespräch mit Kundinnen und Kunden führen, verstehen aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Schreiben

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können unter Zuhilfenahme von Vorlagen

- kurze einfache Notizen, Mitteilungen und Mails schreiben,
- einfache berufsspezifische und persönliche Korrespondenz schreiben,
- einen Lebenslauf und Bewerbungen schreiben.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzniveau B1

Kompetenzbereich Hören

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können,

- sofern klare Standardsprache zur Anwendung kommt, Hörtexten und Dialogen Hauptpunkte entnehmen sowie vertraute Dinge aus den Bereichen Beruf, Schule und Freizeit verstehen,
- sofern klare Standardsprache zur Anwendung kommt, Hörtexten und Dialogen im Zusammenhang mit Arbeitsabläufen und -techniken sowie dem Produkt- und Leistungsangebot der Branche Hauptpunkte entnehmen,
- sofern klare Standardsprache zur Anwendung kommt, Hörtexten und Dialogen im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Sicherheits- und Arbeitsschutzvorschriften, Werk- und Hilfsstoffen, Bau- und Konstruktionsplänen sowie berufseinschlägigen Verarbeitungstechniken Hauptpunkte entnehmen,
- wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird, Medienberichten zu aktuellen Ereignissen und Themen aus dem eigenen Berufsumfeld oder persönlichen Interessengebieten zentrale Informationen entnehmen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Lesen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte, in denen sehr gebräuchliche Alltagssprache zur Anwendung kommt, sinnerfassend lesen,
- berufsbezogenen Fach- und Sachtexten, in denen sehr gebräuchliche Fachsprache zur Anwendung kommt, Informationen entnehmen und Handlungen daraus ableiten,

- persönliche und berufliche Korrespondenz sinnerfassend lesen und Handlungen daraus ableiten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Fach- und Sachtexte.

Kompetenzbereich Sprechen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- im Alltag und auf Reisen geläufige berufliche und persönliche Situationen sprachlich bewältigen,
- über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben,
- sich einfach und zusammenhängend zu Arbeitsabläufen und -techniken sowie dem Produkt- und Leistungsangebot der Branche im normalen Sprechtempo äußern,
- sich einfach und zusammenhängend zu berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Sicherheits- und Arbeitsschutzvorschriften, Werk- und Hilfsstoffen, Bau- und Konstruktionsplänen sowie berufseinschlägigen Verarbeitungstechniken in normalem Sprechtempo äußern,
- initiativ an Kundinnen- und Kundengesprächen teilnehmen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Schreiben

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Notizen und Konzepte für das freie Sprechen sowie für Telefongespräche schreiben,
- einfache berufsspezifische und persönliche Korrespondenz schreiben,
- nach Mustern einen Lebenslauf und Bewerbungen schreiben,
- Hör- und Lesetexte einfach zusammenfassen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER UNTERRICHT

ANGEWANDTE WIRTSCHAFTSLEHRE

1. Schulstufe

Kompetenzbereich Wirtschaftliches Denken und Handeln

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Lohn- bzw. Gehaltsabrechnung rechtlich und rechnerisch kontrollieren sowie bei Abweichungen geeignete Maßnahmen setzen,
- Einnahmen und Ausgaben aufzeichnen, das eigene Konsumverhalten reflektieren sowie finanzielle Entscheidungen treffen und begründen,
- im Falle von finanziellen Problemen mithilfe von geeigneten Beratungsstellen Schritte zur Entschuldung setzen,
- Bankdienstleistungen im nationalen Zahlungsverkehr unter Berücksichtigung der Konditionen und der Datensicherheit nutzen,
- Wohnformen nennen, die rechtlichen und finanziellen Auswirkungen vergleichen sowie die Ergebnisse präsentieren,
- Unterstützungsangebote für Lehrlinge ~~recherchieren~~ und beantragen,
- Spar- und Finanzierungsformen ~~recherchieren~~ nennen, vergleichen und unter Berücksichtigung ihrer Möglichkeiten auswählen und begründen.

Lehrstoff:

Entlohnung. Private Haushaltsplanung. Privatkonkurs. Zahlungsverkehr. Fremdwährungen. Wohnraumbeschaffung. Unterstützungsangebote für Lehrlinge. Spar- und Finanzierungsformen.

Kompetenzbereich Dokumente verwalten und Verträge abschließen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- unter Anleitung eine Struktur für eine Dokumentensammlung erstellen sowie bei Beschaffung und Verlust die notwendige Kommunikation unter Nutzung des E-Governments durchführen,
- auf einfachem Niveau Preise, Tarife und Konditionen für Anschaffungen vergleichen und das Preis-Leistungsverhältnis beurteilen.

Lehrstoff:

Dokumente und Urkunden. Preis-, Tarif- und Konditionsvergleiche.

2. Schulstufe

Kompetenzbereich Wirtschaftliches Denken und Handeln

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- im Falle von finanziellen Problemen mithilfe von geeigneten Beratungsstellen Schritte zur Entschuldung setzen,
- Bankdienstleistungen im nationalen Zahlungsverkehr unter Berücksichtigung der Konditionen und der Datensicherheit nutzen,
- Spar- und Finanzierungsformen nennen, vergleichen und unter Berücksichtigung ihrer Möglichkeiten auswählen und begründen.

Lehrstoff:

Privatkonkurs. Zahlungsverkehr. Fremdwährungen. Spar- und Finanzierungsformen.

Kompetenzbereich Dokumente verwalten und Verträge abschließen**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- auf einfachem Niveau Preise, Tarife und Konditionen für Anschaffungen vergleichen und das Preis-Leistungsverhältnis beurteilen,
- Verträge unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen abschließen, die daraus resultierenden Konsequenzen abschätzen sowie unter Anleitung der Lehrperson die notwendige mündliche und schriftliche Kommunikation abwickeln,
- bei vertraglichen Unregelmäßigkeiten angemessen agieren, Konsumentenschutzeinrichtungen nutzen und ihre Handlungsweise argumentieren,
- unter Anleitung der Lehrperson ihren Versicherungsbedarf abschätzen, das Kosten-Nutzenverhältnis beurteilen, ihre Versicherungsabschlüsse begründen sowie eine Schadensmeldung durchführen.

Lehrstoff:

Angebotsvergleiche. Preis-, Tarif- und Konditionsvergleiche. Verträge. Konsumentenschutz. Versicherungsverträge.

Kompetenzbereich Unternehmerisches Denken und Handeln**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand konkreter Belege betriebliche Abläufe erkennen, beurteilen und unter Anleitung der Lehrperson für die weitere buchhalterische Bearbeitung vorbereiten,

Lehrstoff:

Businessplan. Rechtliche und betriebliche Organisation. Marketing. Belege. Jahresabschluss.

3. Schulstufe**Kompetenzbereich Wirtschaftliches Denken und Handeln****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Lohn- bzw. Gehaltsabrechnung rechtlich und rechnerisch kontrollieren sowie bei Abweichungen geeignete Maßnahmen setzen,
- die Arbeitnehmerveranlagung unter Anleitung der Lehrperson online durchführen.

Lehrstoff:

Entlohnung. Arbeitnehmerveranlagung.

Kompetenzbereich Unternehmerisches Denken und Handeln**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- betriebliche Kostenfaktoren für die Preisbildung darlegen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Produktivität verstehen,

- eine einfache branchenspezifische Preiskalkulation erstellen und argumentieren,
- Maßnahmen der Personalentwicklung ~~recherchieren~~ und beschreiben.

Lehrstoff:

Kosten. Preiskalkulation. Personalentwicklung.

Kompetenzbereich Volkswirtschaftliches Denken und Handeln**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- volkswirtschaftliche Auswirkungen ihres Konsumverhaltens erkennen und darstellen,
- anhand von Medienberichten grundlegende Mechanismen der Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik erkennen,
- Möglichkeiten, die der europäische Wirtschaftsraum und der europäische Arbeitsmarkt bieten, erkennen.

Lehrstoff:

Volkswirtschaft. Wirtschaftspolitik. Globalisierung. Europäischer Wirtschaftsraum und Arbeitsmarkt.

Schularbeiten:

Bei mindestens 20 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:
Eine Schularbeit (je nach Bedarf ein- oder zweistündig)

Bei mindestens 40 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:
Zwei Schularbeiten (je nach Bedarf ein- oder zweistündig)

FACHUNTERRICHT

FACHTECHNOLOGIE

1. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen gesetzliche Vorschriften und Richtlinien in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutz, können Unfallgefahren im beruflichen Alltag wiedergeben, Maßnahmen zum Brandschutz sowie präventive Schritte zur Unfallvermeidung nennen und Erste Hilfe Maßnahmen unter Anleitung der Lehrperson erklären,
- können Kriterien einer ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung sowie Maßnahmen zur Vermeidung von berufsspezifischen Erkrankungen beschreiben,
- können die ökologischen Auswirkungen ihrer beruflichen Tätigkeiten erkennen und Möglichkeiten eines umweltgerechten Verhaltens nennen,
- kennen handelsübliche Bezeichnungen, Qualitäten und Eigenschaften der im Möbel- und Innenausbau verwendeten Werk- und Hilfsstoffe, können diese unter Berücksichtigung ästhetischer, ökonomischer, ökologischer und gesundheitlicher Aspekte auswählen, sowie deren fachgerechte Be- und Verarbeitung beschreiben,
- kennen die im Möbel- und Innenausbau verwendeten Werkzeuge, Maschinen, Anlagen und Arbeitsbehelfe sowie einschlägige Arbeitstechniken und Arbeitsverfahren und können deren auftragsbezogenen Einsatz unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sicherheitsrelevanter Aspekte mit Fachbegriffen beschreiben,
- können das Rüsten, Bedienen und Warten von im Möbel- und Innenausbau verwendeten Werkzeugen, Maschinen, Vorrichtungen, Geräten und Arbeitsbehelfen unter Anleitung der Lehrperson erklären.

Lehrstoff:

Ergonomie. Arbeitssicherheit. Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutz. Erste Hilfe. Werk- und Hilfsstoffe. Werkzeuge, Maschinen, Anlagen und Arbeitsbehelfe.

2. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die Gefahren im Umgang mit gesundheitsschädigenden Stoffen und können Maßnahmen für den sicheren Umgang mit diesen nennen,
- kennen handelsübliche Bezeichnungen, Qualitäten und Eigenschaften der im Möbel- und Innenausbau verwendeten Werk- und Hilfsstoffe, können diese unter Berücksichtigung ästhetischer, ökonomischer, ökologischer und gesundheitlicher Aspekte auswählen, sowie deren fachgerechte Be- und Verarbeitung beschreiben,
- kennen handelsübliche Bezeichnungen, Qualitäten und Eigenschaften der im Möbel- und Innenausbau verwendeten heimischen und ausländischen Holzarten, können diese unter Berücksichtigung ästhetischer, ökonomischer, ökologischer und gesundheitlicher Aspekte auswählen, sowie deren fachgerechte Be- und Verarbeitung beschreiben,
- kennen für den Möbel- und Innenausbau geeignete Beschläge, Montage- und Befestigungsmittel, können diese beschreiben sowie deren Auswahl beschreiben,
- kennen Montage- und Befestigungstechniken, können deren fachgerechte Umsetzung beschreiben sowie Auswirkungen von Montagefehlern erkennen,
- kennen Konstruktionsarten im Möbel- und Innenausbau, können diese beschreiben sowie deren Anwendung unter Berücksichtigung von Normen und Bauvorschriften erklären,
- kennen einfache bauphysikalische Grundlagen in Bezug auf Feuchte-, Wärme- und Schallschutz sowie die Folgen einer falschen Materialauswahl und -verarbeitung und können deren Auswirkungen sowohl auf die Gesundheit als auch auf den Wohnkomfort erkennen.

Lehrstoff:

Gesundheitsförderung. Werk- und Hilfsstoffe. Beschläge, Montage- und Befestigungsmittel. Konstruktionsarten. Normen und Bauvorschriften. Bauphysik.

Kompetenzbereich Bautischlerei

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen handelsübliche Bezeichnungen, Qualitäten und Eigenschaften der im Bereich Bautischlerei verwendeten Werk- und Hilfsstoffe, können diese unter Berücksichtigung ästhetischer, ökonomischer, ökologischer und gesundheitlicher Aspekte auswählen sowie deren fachgerechte Be- und Verarbeitung beschreiben,
- kennen unterschiedliche Verglasungs- und Verbundsysteme und können diese unter Anleitung der Lehrperson geeigneten Einsatzbereichen zuordnen,
- kennen für den Außenbereich geeignete Dichtungsmaterialien und können sowohl deren Auswahl als auch deren Anwendung erklären,
- können im Bereich Bautischlerei eingesetzte Halbfertigfabrikate sowie deren Bezeichnungen, Verleimklassen, Qualitäten und Verwendung beschreiben,
- kennen handelsübliche Bezeichnungen, Qualitäten und Eigenschaften der im Bereich Bautischlerei verwendeten heimischen und ausländischen Holzarten, können diese unter Berücksichtigung ästhetischer, ökonomischer, ökologischer und gesundheitlicher Aspekte auswählen, sowie deren fachgerechte Be- und Verarbeitung beschreiben,
- kennen für den Bereich Bautischlerei geeignete Beschläge, Montage- und Befestigungsmittel, können diese beschreiben,
- kennen Montage- und Befestigungstechniken, können deren fachgerechte Umsetzung beschreiben sowie Auswirkungen von Montagefehlern erkennen,

- kennen Möglichkeiten des konstruktiven und chemischen Holzschutzes und können deren Anwendung unter Berücksichtigung ästhetischer Gesichtspunkte erklären,
- kennen einfache bauphysikalische Grundlagen in Bezug auf Feuchte-, Wärme- und Schallschutz sowie die Folgen einer falschen Materialauswahl und -verarbeitung und können deren Auswirkungen sowohl auf die Gesundheit als auch auf den Wohnkomfort erkennen.

Lehrstoff:

Werk- und Hilfsstoffe. Produktinformationen und technische Unterlagen. Holzschutz. Normen und Bauvorschriften. Bauphysik.

3. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- können den Organisationsaufbau eines Tischlereibetriebes sowie Vorbereitungs-, Arbeits- und Produktionsprozesse beschreiben,
- können Angaben auf Etiketten, in Produktbeschreibungen, Gebrauchsanweisungen und technischen Unterlagen beschreiben sowie daraus fachgerechte Lagerungs-, Verarbeitungs- und Entsorgungsmöglichkeiten für Werk- und Hilfsstoffe nennen,
- kennen verschiedene Oberflächensysteme, können deren Eigenschaften, Verarbeitung und Einsatzgebiete unter Verwendung von Fachausdrücken beschreiben sowie eine auftragsbezogene Auswahl treffen,
- kennen mögliche Verarbeitungsfehler bei der Oberflächenbearbeitung und können Maßnahmen zu deren Vermeidung aufzeigen,

Lehrstoff:

Aufbau von Tischlereibetrieben. Vorbereitungs-, Arbeits- und Produktionsprozesse. Werk- und Hilfsstoffe. Arbeitsverfahren und -techniken.

Kompetenzbereich Bautischlerei

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen mögliche Verarbeitungsfehler bei der Oberflächenbearbeitung und können Maßnahmen zu deren Vermeidung aufzeigen,
- kennen Konstruktionsarten im Bereich Bautischlerei, können diese beschreiben sowie deren Anwendung unter Berücksichtigung von Normen und Bauvorschriften erklären,
- kennen berufsspezifische Anlagen, Arbeitstechniken und Arbeitsverfahren und können deren auftragsbezogenen Einsatz beschreiben.

Lehrstoff:

Konstruktionsarten. Anlagen. Arbeitsverfahren und -techniken.

Kompetenzbereich Projektpraktikum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine Projektidee unter Anleitung entwickeln, die Projektziele unter Anleitung formulieren, einen Projektplan mit Meilensteinen aufstellen sowie die zur Projektrealisierung erforderlichen Ressourcen nennen,

- ein an einem Projektteam unter Berücksichtigung der Sozialformen des Arbeitsprozesses teilnehmen, Teilaufgaben für ein Projekt unter Anleitung übernehmen,
- aufgrund eines Projektplanes eine To-do-Liste erstellen,
- für ein Projekt die Querverbindungen zu allgemein bildenden, sprachlichen, betriebswirtschaftlichen, fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalten aufzeigen.

Lehrstoff:

Projektkonzeption. Projektplanung.

ANGEWANDTE MATEHEMATIK

1. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- materialbezogene Berechnungen mit branchenüblichen Verschnittsätzen unter Anleitung durchführen,
- Maßstabsberechnungen durchführen und Zeichnungseinheiten umwandeln.

Lehrstoff:

Materialbedarfsberechnungen. Maßstabsberechnungen.

2. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- holztechnische Berechnungen durchführen, und Maßnahmen für eine fachgerechte Verarbeitung nennen,
- maschinentechnische Berechnungen unter Anleitung durchführen.

Lehrstoff:

Holztechnische Berechnungen. Maschinentechnische Berechnungen.

Kompetenzbereich Bautischlerei

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Materiallisten auf Basis von Fertigungszeichnungen erstellen sowie materialbezogene Berechnungen unter Anleitung mit branchenüblichen Verschnittsätzen durchführen.

Lehrstoff:

Materialbedarfsberechnungen.

3. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Material- und den Arbeitszeitbedarf für Werkstücke wiedergeben sowie die Materialkosten unter Anleitung berechnen,
- den Bedarf an Oberflächenmaterialien wiedergeben sowie Mischungsverhältnisse unter Anleitung berechnen,
- holztechnische Berechnungen unter Anleitung durchführen, und Maßnahmen für eine fachgerechte Verarbeitung nennen.

Lehrstoff:

Materialbedarfsberechnungen. Arbeitszeitermittlung. Holztechnische Berechnungen.

Kompetenzbereich Bautischlerei

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Materiallisten auf Basis von Fertigungszeichnungen erstellen sowie materialbezogene Berechnungen unter Anleitung mit branchenüblichen Verschnittsätzen durchführen,
- Treppenberechnungen durchführen,

Lehrstoff:

Materialbedarfsberechnungen. Treppenberechnungen. Bauphysikalische Berechnungen.

Kompetenzbereich Projektpraktikum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- projektspezifische Berechnungen unter Anleitung durchführen.

Lehrstoff:

Projektspezifische Berechnungen.

Schularbeiten:

Bei mindestens 20 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Eine Schularbeit (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

Bei mindestens 40 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Zwei Schularbeiten (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

COMPUTERGESTÜTZTES FACHZEICHNEN

1. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Massivholzwerkstücke unter Anleitung normgerecht planen und konstruieren,
- Konstruktionen aus dem Möbel- und Innenausbau unter Anleitung normgerecht darstellen,
- normgerechte Werkzeichnungen und Fertigungsunterlagen sowohl von Hand als auch computergestützt unter Anleitung erstellen.

Lehrstoff:

Konstruktion. Normgerechte Skizzen und technische Zeichnungen. Branchensoftware.

2. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- technische Unterlagen für die Produktion unter Einsatz von Methoden der computerunterstützten Arbeitsvorbereitung unter Anleitung erstellen,
- geeignete Materialien und Materialkombinationen beim Entwurf von Werkstücken auswählen,
- geeignete Beschläge, Befestigungs- und Montagemittel für den Möbel- und Innenausbau anhand technischer Unterlagen zeichnerisch darstellen,
- Beschlägedaten rechnergestützt importieren,
- Konstruktionen aus dem Möbel- und Innenausbau unter Anleitung normgerecht darstellen,
- normgerechte Werkzeichnungen und Fertigungsunterlagen sowohl von Hand als auch computergestützt unter Anleitung erstellen,
- bauphysikalische Grundlagen in Bezug auf Feuchte-, Wärme- und Schallschutz bei der Planung berücksichtigen, bauphysikalische Planungsfehler beschreiben,
- Funktion und Bedienung von rechnergestützten Systemen zur grafischen Informationsverarbeitung beschreiben sowie Zeichnungen unter Anleitung erstellen, importieren, speichern und weiterverarbeiten.

Lehrstoff:

Konstruktion. Entwurfszeichnungen. Normgerechte Skizzen und technische Zeichnungen. Branchensoftware.

Kompetenzbereich Bautischlerei

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- geeignete Materialien und Materialkombinationen beim Entwurf von Werkstücken auswählen,
- geeignete Beschläge, Befestigungs- und Montagemittel für den Bereich Bautischlerei anhand technischer Unterlagen zeichnerisch darstellen,
- Beschlägedaten rechnergestützt importieren,
- unterschiedliche Befestigungs- und Montagesituationen bei der Planung berücksichtigen,
- Konstruktionen aus dem Bereich Bautischlerei unter Anleitung normgerecht darstellen,
- Bauanschlüsse nach bauphysikalischen Anforderungen unterscheiden, normgerecht unter Anleitung darstellen,

- normgerechte Zeichnungen und Fertigungsunterlagen unter Anleitung erstellen,

Lehrstoff:

Konstruktion. Normgerechte Skizzen und technische Zeichnungen. Bauanschlüsse.

3. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- technische Unterlagen für die Produktion unter Einsatz von Methoden der computerunterstützten Arbeitsvorbereitung unter Anleitung erstellen,
- geeignete Materialien und Materialkombinationen beim Entwurf von Werkstücken auswählen,
- geeignete Beschläge, Befestigungs- und Montagemittel für den Möbel- und Innenausbau anhand technischer Unterlagen zeichnerisch darstellen,
- Beschlägedaten rechnergestützt importieren,
- unterschiedliche Befestigungs- und Montagesituationen bei der Planung berücksichtigen,
- Konstruktionen aus dem Möbel- und Innenausbau unter Anleitung normgerecht darstellen,
- Skizzen, Entwurfspläne von Werkstücken und Räumen erstellen,
- Naturmaße und bauliche Gegebenheiten aufnehmen und skizzieren,
- Baupläne und technische Zeichnungen lesen ~~und interpretieren~~ sowie Maße aus diesen entnehmen,
- normgerechte Werkzeichnungen und Fertigungsunterlagen sowohl von Hand als auch computergestützt unter Anleitung erstellen,
- bauphysikalische Grundlagen in Bezug auf Feuchte-, Wärme- und Schallschutz bei der Planung berücksichtigen, bauphysikalische Planungsfehler beschreiben,
- Funktion und Bedienung von rechnergestützten Systemen zur grafischen Informationsverarbeitung beschreiben sowie Zeichnungen unter Anleitung erstellen, importieren, speichern und weiterverarbeiten.

Lehrstoff:

Konstruktion. Entwurfszeichnungen. Normgerechte Skizzen und technische Zeichnungen. Maßaufnahme. Branchensoftware. Raumgestaltung.

Kompetenzbereich Bautischlerei

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche Befestigungs- und Montagesituationen bei der Planung berücksichtigen,
- Konstruktionen aus dem Bereich Bautischlerei unter Anleitung normgerecht darstellen,
- Skizzen und Entwurfspläne erstellen,
- Naturmaße und bauliche Gegebenheiten aufnehmen und skizzieren,
- Baupläne und technische Zeichnungen lesen sowie Maße aus diesen entnehmen,
- normgerechte Zeichnungen und Fertigungsunterlagen unter Anleitung erstellen.

Lehrstoff:

Konstruktion. Entwurfszeichnungen. Normgerechte Skizzen und technische Zeichnungen. Maßaufnahme.

Kompetenzbereich Projektpraktikum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können projektspezifische Arbeitsaufträge unter Anleitung durchführen.

Lehrstoff:
Projektspezifische Arbeitsaufträge.

COMPUTERGESTÜTZTE TECHNOLOGIE

1. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- technische Unterlagen für die Produktion unter Einsatz von Methoden der computerunterstützten Arbeitsvorbereitung unter Anleitung erstellen,
- gesetzliche Vorschriften und Richtlinien in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutz erklären, Unfallgefahren im beruflichen Alltag nennen sowie präventive Schritte zur Unfallvermeidung wiedergeben,
- Arbeitsplätze nach ergonomischen Kriterien beschreiben sowie Maßnahmen zur Vermeidung von berufsspezifischen Erkrankungen nennen,
- Funktion und Bedienung von rechnergestützten Systemen zur grafischen Informationsverarbeitung beschreiben sowie Zeichnungen unter Anleitung erstellen, importieren, speichern und weiterverarbeiten.

Lehrstoff:

Technische Unterlagen. Arbeitssicherheit. Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutz. Ergonomie. Gesundheitsförderung.

2. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- technische Unterlagen für die Produktion unter Einsatz von Methoden der computerunterstützten Arbeitsvorbereitung erstellen,
- Zuschnittoptimierungen mit geeigneter Software unter Anleitung durchführen,
- Beschlägedaten rechnergestützt importieren und unter Anleitung weiterverarbeiten,
- Funktion und Bedienung von rechnergestützten Systemen zur grafischen Informationsverarbeitung beschreiben sowie Zeichnungen unter Anleitung erstellen, importieren, speichern und weiterverarbeiten.

Lehrstoff:

Technische Unterlagen.

3. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- technische Unterlagen für die Produktion unter Einsatz von Methoden der computerunterstützten Arbeitsvorbereitung erstellen,
- Werkstoffeigenschaften bei der CNC-Programmierung berücksichtigen und geeignete Werkzeuge materialbezogen unter Anleitung auswählen,
- CNC-Maschinen für die Holzverarbeitung unter Berücksichtigung der Werkstoffeigenschaften unter Anleitung fachgerecht auswählen und einsetzen,
- Programmierungen für Beschläge und Verbindungsmittel anhand von technischen Unterlagen unter Anleitung erstellen, simulieren und unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit abarbeiten,
- Werkzeuge und Spannvorrichtungen von CNC-Maschinen und deren Anwendungsbereiche beschreiben, sowie Werkzeuge für CNC-Maschinen fachgerecht vermessen,

- CNC-Programmierungen für Werkstücke aus dem Bereich Möbel- und Innenausbau mit branchenüblicher Software unter Anleitung erstellen, simulieren und abarbeiten.

Lehrstoff:

Technische Unterlagen. CNC-Technologie.

Kompetenzbereich Bautischlerei

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Programmierungen für Beschläge und Verbindungsmittel anhand von technischen Unterlagen unter Anleitung erstellen, simulieren und unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit abarbeiten,
- Beschlägedaten rechnergestützt importieren und unter Anleitung weiterverarbeiten.

Lehrstoff:

CNC-Programmierung.

Kompetenzbereich Projektpraktikum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können projektspezifische Arbeitsaufträge unter Anleitung durchführen.

Lehrstoff:

Projektspezifische Arbeitsaufträge.

FACHPRAKTIKUM

1. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- gesetzliche Vorschriften und Richtlinien in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutz anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben, präventive Schritte zur Unfallvermeidung nennen sowie bei berufsspezifischen Verletzungen unter Anleitung Erste Hilfe leisten,
- Arbeitsplätze nach ergonomischen Kriterien beschreiben sowie Maßnahmen zur Vermeidung von berufsspezifischen Erkrankungen nennen,
- den Rohstoff Holz fachgerecht unter Anleitung verarbeiten,
- handwerkliche Fertigkeiten und Techniken bei der Herstellung von Werkstücken aus dem Möbel- und Innenausbau unter Anleitung anwenden,
- im Möbel- und Innenausbau verwendete Maschinen, Werkzeuge, Vorrichtungen, Geräte und Arbeitsbehelfe unter Berücksichtigung von Vorschriften zur Arbeitssicherheit und ergonomischer Kriterien unter Anleitung fachgerecht rüsten, handhaben, pflegen und instand halten.

Lehrstoff:

Arbeitssicherheit. Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutz. Ergonomie. Gesundheitsförderung. Arbeitsverfahren und -techniken. Maschinen, Werkzeuge, Vorrichtungen, Geräte und Arbeitsbehelfe.

Kompetenzbereich Bautischlerei

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können handwerkliche Fertigkeiten und Techniken im Bereich Bautischlerei unter Anleitung anwenden.

Lehrstoff:

Handwerkstechniken.

2. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Arbeitsaufträge zur Anfertigung von Produkten erfassen sowie entsprechende Arbeitsschritte, durchführen,
- gesetzliche Vorschriften und Richtlinien in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutz anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben, präventive Schritte zur Unfallvermeidung setzen sowie bei berufsspezifischen Verletzungen unter Anleitung Erste Hilfe leisten,
- Beschläge sowohl von Hand als auch maschinell unter Anleitung verarbeiten und montieren,
- zeitgemäße Arbeitsverfahren und -techniken zur Herstellung von Produkten aus dem Möbel- und Innenausbau unter Berücksichtigung der einschlägigen Sicherheits-, Umweltschutzstandards anwenden sowie fachgerecht und wirtschaftlich mit dem eingesetzten Material umgehen,
- Produkte aus dem Bereich Möbel- und Innenausbau fachgerecht unter Anleitung fertigen, Funktionsprüfungen durchführen,
- im Möbel- und Innenausbau verwendete Maschinen, Werkzeuge, Vorrichtungen, Geräte und Arbeitsbehelfe unter Berücksichtigung von Vorschriften zur Arbeitssi-

cherheit und ergonomischer Kriterien fachgerecht unter Anleitung rüsten, handhaben, pflegen und instand halten.

Lehrstoff:

Arbeitssicherheit. Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutz. Arbeitsverfahren und -techniken. Maschinen, Werkzeuge, Vorrichtungen, Geräte und Arbeitsbehelfe.

Kompetenzbereich Bautischlerei

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- können handwerkliche Fertigkeiten und Techniken im Bereich Bautischlerei unter Anleitung anwenden.

Lehrstoff:

Handwerkstechniken.

3. Schulstufe

Kompetenzbereich Möbel- und Innenausbau

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Arbeitsaufträge zur Anfertigung von Produkten erfassen sowie entsprechende Arbeitsschritte, durchführen,
- gesetzliche Vorschriften und Richtlinien in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutz anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben, präventive Schritte zur Unfallvermeidung setzen sowie bei berufsspezifischen Verletzungen unter Anleitung Erste Hilfe leisten,
- Maßnahmen zur Vermeidung von Gefahren im Umgang mit gesundheitsschädigenden Stoffen umsetzen,
- mit Reststoffen, wiederverwertbaren Materialien und belastenden Stoffen verantwortungsvoll umgehen sowie diese fachgerecht und umweltfreundlich unter Anleitung entsorgen,
- für den Möbel- und Innenausbau erforderliche Werk- und Hilfsstoffe unter Anleitung fachgerecht lagern, einsetzen und bearbeiten,
- berufsspezifische Montage- und Befestigungstechniken anwenden,
- Oberflächensysteme, ~~und~~ Verarbeitungstechniken, und geeignete Arbeitsschritte und Arbeitsmethoden zu deren Umsetzung aufgrund technischer Unterlagen durchführen.

Lehrstoff:

Arbeitsplanung. Arbeitssicherheit. Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutz. Werk- und Hilfsstoffe. Arbeitsverfahren und -techniken. Maschinen, Werkzeuge, Vorrichtungen, Geräte und Arbeitsbehelfe.

Kompetenzbereich Bautischlerei

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können handwerkliche Fertigkeiten und Techniken im Bereich Bautischlerei unter Anleitung anwenden.

Lehrstoff:

Handwerkstechniken.

Kompetenzbereich Projektpraktikum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Tischlerei

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen Projektplan umsetzen, und den Informationsfluss zwischen den einzelnen Projektmitgliedern wiedergeben,
- die Durchführung und die Ergebnisse eines Projektes dokumentieren, und präsentieren.

Lehrstoff:

Projektdurchführung. Projektdokumentation. Projektpräsentation.

FREIGEGENSTÄNDE

LEBENDE FREMDSPRACHE

1., 2., und 3. Schulstufe

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau A1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- unter der Voraussetzung, dass langsam und deutlich gesprochen wird vertraute Wörter, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze, die sich auf sie selbst, die Familie und das Umfeld beziehen, verstehen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau A1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einzelne vertraute Namen und Wörter sowie ganz einfache Sätze aus dem persönlichen Umfeld sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau A1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen,
- sich selbst oder andere Personen beschreiben und vorstellen sowie mit einfachen Wendungen und Sätzen über ihren Wohn- und Arbeitsort berichten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau A1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- kurze einfache Mitteilungen, Grußkarten und kurze einfache Korrespondenz schreiben,
- Basisinformationen aus dem persönlichen Umfeld in Formulare eintragen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau A2

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke, die sich auf sie selbst, die Familie, das Umfeld, Einkaufsmöglichkeiten und -gewohnheiten sowie Freizeitaktivitäten beziehen, verstehen,

- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau A2

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ganz kurze einfache Texte und Alltagstexte aus dem persönlichen Umfeld sinnerfassend lesen,
- ganz kurze einfache persönliche Korrespondenz sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau A2

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in einfachen routinemäßigen Situationen verständigen, um Informationen einfach und direkt auszutauschen,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke, die sich auf sie selbst, die Familie, das Umfeld, Einkaufsmöglichkeiten und -gewohnheiten sowie Freizeitaktivitäten beziehen, verwenden, sich selbst oder andere Personen beschreiben und vorstellen sowie mit einfachen Mitteln über die eigene Herkunft und berufliche Ausbildung berichten,
- ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehen aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau A2

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können unter Zuhilfenahme von Vorlagen

- kurze einfache Notizen, Mitteilungen und Mails schreiben,
- einfache persönliche Korrespondenz schreiben,
- einen Lebenslauf und Bewerbungen schreiben.

Lehrstoff

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau B1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können,

- sofern klare Standardsprache zur Anwendung kommt, Hörtexten und Dialogen Hauptpunkte entnehmen sowie vertraute Dinge aus den Bereichen Beruf, Schule und Freizeit verstehen,
- wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird, Medienberichten zu aktuellen Ereignissen und persönlichen Interessengebieten zentrale Informationen entnehmen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau B1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Alltagstexte und literarische Texte, in denen sehr gebräuchliche Sprache zur Anwendung kommt, sinnerfassend lesen,
- persönliche Korrespondenz sinnerfassend lesen und Handlungen daraus ableiten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Literatur und Medien.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau B1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- im Alltag und auf Reisen geläufige Situationen sprachlich bewältigen,
- über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben,
- initiativ an Gesprächen teilnehmen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Freies Kommunizieren.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau B1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Notizen und Konzepte für das freie Sprechen und für Telefongespräche schreiben,
- einfache persönliche Korrespondenz schreiben,
- nach Mustern einen Lebenslauf und Bewerbungen schreiben,
- Hör- und Lesetexte einfach zusammenfassen,
- unterschiedliche Textsorten verfassen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Kreatives Schreiben.

DEUTSCH

1. Schulstufe

Kompetenzbereich Zuhören

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- verbale und nonverbale Elemente sowie Gestaltungsmittel der Kommunikation erkennen und verstehen,
- aktiv zuhören, unterschiedliche Kommunikationsebenen wahrnehmen und sich in die Gedanken- und Gefühlswelt anderer hineinversetzen sowie situationsadäquate Reaktionen ableiten.

Lehrstoff:

Aktives Zuhören. Verbale und nonverbale Signale. Kommunikationsebenen.

Kompetenzbereich Sprechen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gesprächsverhalten reflektieren, sich gesprächsfördernd verhalten, nonverbale Signale gezielt einsetzen sowie sich personen- und situationsadäquat ausdrücken,
- zu aktuellen Themen der Gesellschaft sowie aus dem Berufs- und Privatleben mündlich Stellung nehmen, sich konstruktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen und auf Gesprächsbeiträge angemessen reagieren.

Lehrstoff:

Verbale und nonverbale Kommunikation. Gesprächsförderndes Verhalten. Gesprächs- und Umgangsformen.

Kompetenzbereich Lesen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- still und laut sinnerfassend sowie gestaltend lesen,
- Texten Informationen entnehmen und Bezüge zu anderen Texten, zum eigenen Wissen und zu individuellen Erfahrungen sowie zu unterschiedlichen Weltansichten und Denkmodellen herstellen.

Lehrstoff:

Lesestrategien. Textinterpretation.

Kompetenzbereich Schreiben

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu aktuellen Themen der Gesellschaft sowie des beruflichen und außerberuflichen Bereichs schriftlich Stellung nehmen,
- Texte mit unterschiedlichen Intentionen zielgruppenadäquat verfassen,
- Rechtschreib- und Grammatikregeln anwenden, Nachschlagewerke verwenden sowie ihren Grund-, Fach- und Fremdwortschatz erweitern und festigen.

Lehrstoff:

Schriftliche Kommunikation. Verfassen und Lesen unterschiedlicher Textsorten. Orthografie und Grammatik.

2. Schulstufe

Kompetenzbereich Zuhören

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- verbale und nonverbale Elemente sowie Gestaltungsmittel der Kommunikation erkennen und verstehen,
- aktiv zuhören, unterschiedliche Kommunikationsebenen wahrnehmen und sich in die Gedanken- und Gefühlswelt anderer hineinversetzen sowie situationsadäquate Reaktionen ableiten.

Lehrstoff:

Aktives Zuhören. Verbale und nonverbale Signale. Kommunikationsebenen.

Kompetenzbereich Sprechen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gesprächsverhalten reflektieren, sich gesprächsfördernd verhalten, nonverbale Signale gezielt einsetzen sowie sich personen- und situationsadäquat ausdrücken,
- zu aktuellen Themen der Gesellschaft sowie aus dem Berufs- und Privatleben mündlich Stellung nehmen, sich konstruktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen und auf Gesprächsbeiträge angemessen reagieren,
- kennen unterschiedliche Präsentationstechniken und können ihre Anliegen vor Publikum vorbringen und referieren.

Lehrstoff:

Verbale und nonverbale Kommunikation. Gesprächsförderndes Verhalten. Gesprächs- und Umgangsformen. Präsentationstechniken.

Kompetenzbereich Lesen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- still und laut sinnerfassend sowie gestaltend lesen,
- Texten Informationen entnehmen und Bezüge zu anderen Texten, zum eigenen Wissen und zu individuellen Erfahrungen sowie zu unterschiedlichen Weltansichten und Denkmodellen herstellen.

Lehrstoff:

Lesestrategien. Textinterpretation.

Kompetenzbereich Schreiben

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu aktuellen Themen der Gesellschaft sowie des beruflichen und außerberuflichen Bereichs schriftlich Stellung nehmen,
- Texte mit unterschiedlichen Intentionen zielgruppenadäquat verfassen,
- Rechtschreib- und Grammatikregeln anwenden, Nachschlagewerke verwenden sowie ihren Grund-, Fach- und Fremdwortschatz erweitern und festigen,
- können mit analogen und digitalen Medienangeboten kritisch umgehen und diese situationsgerecht nutzen.

Lehrstoff:

Schriftliche Kommunikation. Verfassen und Lesen unterschiedlicher Textsorten. Orthografie und Grammatik. Umgang mit Informationsquellen.

3. Schulstufe

Kompetenzbereich Zuhören

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- verbale und nonverbale Elemente sowie Gestaltungsmittel der Kommunikation erkennen und verstehen,
- aktiv zuhören, unterschiedliche Kommunikationsebenen wahrnehmen und sich in die Gedanken- und Gefühlswelt anderer hineinversetzen sowie situationsadäquate Reaktionen ableiten.

Lehrstoff:

Aktives Zuhören. Verbale und nonverbale Signale. Kommunikationsebenen.

Kompetenzbereich Sprechen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gesprächsverhalten reflektieren, sich gesprächsfördernd verhalten, nonverbale Signale gezielt einsetzen sowie sich personen- und situationsadäquat ausdrücken,
- zu aktuellen Themen der Gesellschaft sowie aus dem Berufs- und Privatleben mündlich Stellung nehmen, sich konstruktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen und auf Gesprächsbeiträge angemessen reagieren,
- kennen unterschiedliche Präsentationstechniken und können ihre Anliegen vor Publikum vorbringen und referieren,
- können Stil- und Sprachebenen unterscheiden sowie diese situationsadäquat einsetzen.

Lehrstoff:

Verbale und nonverbale Kommunikation. Gesprächsförderndes Verhalten. Gesprächs- und Umgangsformen. Präsentationstechniken. Stil- und Sprachebenen.

Kompetenzbereich Lesen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- still und laut sinnerfassend sowie gestaltend lesen, Texten Informationen entnehmen und Bezüge zu anderen Texten, zum eigenen Wissen und zu individuellen Erfahrungen sowie zu unterschiedlichen Weltansichten und Denkmodellen herstellen.

Lehrstoff:

Lesestrategien. Textinterpretation.

Kompetenzbereich Schreiben

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu aktuellen Themen der Gesellschaft sowie des beruflichen und außerberuflichen Bereichs schriftlich Stellung nehmen,
- Texte mit unterschiedlichen Intentionen zielgruppenadäquat verfassen,
- Rechtschreib- und Grammatikregeln anwenden, Nachschlagewerke verwenden sowie ihren Grund-, Fach- und Fremdwortschatz erweitern und festigen,
- können mit analogen und digitalen Medienangeboten kritisch umgehen und diese situationsgerecht nutzen.

Lehrstoff:

Schriftliche Kommunikation. Verfassen und Lesen unterschiedlicher Textsorten. Orthografie und Grammatik. Umgang mit Informationsquellen.

ANGEWANDTE MATHEMATIK

1. und 2. Schulstufe

Kompetenzbereich Zahlen und Maße

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Mengen der natürlichen, ganzen, rationalen und reellen Zahlen anhand der auf ihnen durchführbaren Rechenoperationen unterscheiden, Zahlen diesen Zahlenmengen zuordnen und Berechnungen durchführen,
- Maßeinheiten situationsadäquat verwenden und Umrechnungen durchführen,
- Prozentangaben verstehen, berufsspezifische Berechnungen mit diesen durchführen sowie absolute Größen als Prozentwerte ausdrücken und Änderungsraten bestimmen,
- Verhältnisrechnungen durchführen und den Lösungsweg erklären.

Lehrstoff:

Zahlenmengen. Maßeinheiten. Prozentrechnung. Verhältnisrechnungen.

Kompetenzbereich Algebra und Geometrie

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können

- berufsspezifische Zusammenhänge mit Hilfe von Variablen, Termen und Formeln beschreiben, Terme vereinfachen und Formeln nach vorgegebenen Größen umformen,
- Gleichungen und Ungleichungen lösen und grafisch darstellen,
- berufsspezifische Fragestellungen als lineare Gleichungssysteme darstellen und diese lösen,
- geometrische und trigonometrische Berechnungen durchführen.

Lehrstoff:

Terme. Formeln. Gleichungen. Ungleichungen. Lineare Gleichungssysteme. Geometrie und Trigonometrie.

3. Schulstufe

Kompetenzbereich Funktionale Zusammenhänge

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Begriff Funktion definieren sowie funktionale Zusammenhänge in ihrem Berufsfeld erkennen und präsentieren,
- Funktionen benennen, in Abhängigkeit ihrer Parameter skizzieren, anhand ihrer Eigenschaften unterscheiden sowie geeignete Funktionen für die Beschreibung berufsspezifischer Zusammenhänge auswählen und argumentieren,
- Funktionsparameter interpretieren, anhand vorgegebener Daten ermitteln und die Funktionsgleichung zur Bestimmung unbekannter Funktionswerte nutzen.

Lehrstoff:

Funktionstypen. Eigenschaften von Funktionen. Funktionsgleichungen.

Kompetenzbereich Stochastik

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Verfahren der deskriptiven Statistik und können diese auf berufsspezifische Daten anwenden sowie die Ergebnisse interpretieren und präsentieren.

Lehrstoff:

Beschreibende Statistik.

Schularbeiten:

Bei mindestens 20 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Eine Schularbeit (je nach Bedarf ein- oder zweistündig)

Bei mindestens 40 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Zwei Schularbeiten (je nach Bedarf ein- oder zweistündig)

UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN

BEWEGUNG UND SPORT

1., 2. und 3. Schulstufe

Kompetenzbereich Grundlagen zum Bewegungshandeln

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Methoden zur Schulung der konditionellen, koordinativen und beweglichkeitsbezogenen Fähigkeiten eigenverantwortlich anwenden.

Lehrstoff:

Übungen aus den Bereichen Turnen, Gymnastik, Leichtathletik und Schwimmen. Übungen an Fitnessgeräten. Sportmotorische Tests.

Kompetenzbereich Leistungsorientierte und spielerische Bewegungshandlungen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr Leistungsvermögen in Bewegungshandlungen einschätzen,
- Regeln einhalten und sich fair verhalten sowie das Verhalten auf Spielsituationen abstimmen und taktische Entscheidungen in der Gruppe bzw. Mannschaft treffen,
- ausgewählte Wettbewerbe und Sportspiele organisieren und leiten.

Lehrstoff:

Wettbewerbe und Spiele. Trendsportarten.

Kompetenzbereich Gestaltende und darstellende Bewegungshandlungen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich durch Bewegung ausdrücken und verständigen,
- Bewegung gestalten und kreative Ausdrucksmöglichkeiten finden.

Lehrstoff:

Pantomime. Gefühle durch Bewegungen darstellen. Tanz. Musikgymnastik. Rhythmische Gymnastik und Akrobatik.

Kompetenzbereich Gesundheitsorientierte und ausgleichende Bewegungshandlungen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- körperliche Belastungssymptome und deren Ursachen erkennen sowie mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit beschreiben,
- alltägliche Bewegungshandlungen durch gezielte Übungen verbessern und berufsspezifische Belastungen ausgleichen.

Lehrstoff:

Funktionsgymnastik. Regeneration. Atemtechniken. Entspannungs- und Dehntechniken.

Kompetenzbereich Erlebnisorientierte Bewegungshandlungen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- herausfordernde Bewegungssituationen aufsuchen, persönliche Grenzen und Verhaltensweisen erfahren, Erlebnisse selbst und in der Gruppe reflektieren sowie Gefahren einschätzen.

Lehrstoff:

Bergsport. Gleit- und Rollsport. Wassersport. Ballspiele. Sportveranstaltungen.

ANGEWANDTE INFORMATIK

1., 2. und 3. Schulstufe

Kompetenzbereich Informationssysteme, Mensch und Gesellschaft

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- sind in der Lage, Computerarbeitsplätze nach gesundheitlichen, ergonomischen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten zu analysieren sowie Optimierungsmöglichkeiten vorzuschlagen und zu präsentieren,
- kennen Vor- und Nachteile marktüblicher Betriebssysteme, können ein Betriebssystem in Betrieb nehmen, Software installieren und deinstallieren sowie Geräteverbindungen entsprechend ihrem Einsatzgebiet unterscheiden und fallbezogen auswählen,
- sind in der Lage, einen sorgsamen Umgang mit privaten und beruflichen Informationen sowie mit sensiblen Daten aufzuzeigen und das eigene Verhalten zu reflektieren,
- können Möglichkeiten der Datensicherung anwenden sowie Daten vor unberechtigtem Zugriff im persönlichen und beruflichen Umfeld schützen,
- können Daten in verschiedenen Formaten erkennen, geeignete Dateiformate auswählen und begründen sowie eine Dateistruktur anlegen und Dateien effizient verwalten,
- können Daten importieren, exportieren, überprüfen und weiterverarbeiten,
- können Dateien fachgerecht konvertieren,
- können die umwelt- und fachgerechte Entsorgung von Hardware und Verbrauchsmaterialien beschreiben.

Lehrstoff:

Computerarbeitsplätze. Betriebssysteme. Datenschutz. Datensicherheit. Dateiverwaltung. Entsorgung.

Kompetenzbereich Textverarbeitung, Präsentation und Kommunikation

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Schriftstücke mit Hilfe von Textverarbeitungssoftware effizient und strukturiert erstellen, bearbeiten und drucken,
- unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Software sowie Visualisierungs- und Strukturierungstechniken Besprechungs- und Präsentationsunterlagen erstellen,
- E-Mails verantwortungsbewusst nutzen und verwalten,
- mit Hilfe elektronischer Medien unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen Informationen beschaffen und verarbeiten sowie die Möglichkeiten der Nachrichtenübermittlung situationsadäquat auswählen,
- Bilder und Grafiken mit geeigneter Software verantwortungsbewusst bearbeiten.

Lehrstoff:

Schriftstücke. Besprechungs- und Präsentationsunterlagen. E-Mail. Dateien. Informationsmedien. Bildbearbeitung.

Kompetenzbereich Tabellenkalkulation und Datenbanken

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Einsatzbereiche von Tabellenkalkulationssoftware und können mit dieser einfache Berechnungen unter Verwendung von Formeln und Funktionen durchführen,

- können Diagramme erstellen und Datenbestände auswerten,
- können einfache Datenbanken unter Verwendung eines Standardprogrammes anlegen, verwalten und bearbeiten sowie Abfragen in Datenbanken durchführen und die Ergebnisse präsentieren.

Lehrstoff:

Tabellenkalkulationssoftware. Datenbanken.

KREATIVES GESTALTEN

1. Schulstufe

Kompetenzbereich Gestaltung und Entwurf

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Auswahl von Farben und Formen begründen,
- Proportionen im Raum und in der Natur darstellen.

Lehrstoff:

Freihandzeichnen, Naturstudien, Modellieren, Kreativitätstechniken.

Kompetenzbereich Produktion

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- geeignete Materialien auswählen,
- Gestaltungselemente durch Kombination verschiedener Materialien umsetzen.

Lehrstoff:

Materialgalerien, Kreativitätstechniken, Holzobjekte, Modelle, Handarbeit.

Kompetenzbereich Marketing und Präsentation

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- können verschiedene Kreativitätstechniken anwenden,
- können Methoden und Ideen in einem Team umsetzen.

Lehrstoff:

Mind-Map, Brainstorming, ABC-Liste.

2. Schulstufe

Kompetenzbereich Gestaltung und Entwurf

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Strukturen in Entwürfen wiedergeben,
- haptische Erfahrungen in Gestaltungselementen umsetzen.

Lehrstoff:

Formen. Muster und Fotografie. Proportionsübungen. Alternative EDV-Programme.

Kompetenzbereich Produktion

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- technische Materialeigenschaften definieren,
- verschiedene Oberflächen strukturieren.

Lehrstoff:

Drechseln. Gebogene Bauteile. Intarsien, Marketerie. Modellbau.

Kompetenzbereich Marketing und Präsentation

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Zielgruppen erkennen und festlegen,
- Ausstellungen und Messen analysieren,
- Trendentwicklungen erkennen,
- Ergebnisse medial aufbereiten.

Lehrstoff:

Collagen. Moodboards. Präsentationsmöglichkeiten.

3. Schulstufe

Kompetenzbereich Gestaltung und Entwurf

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- an Wettbewerben teilnehmen,
- Gestaltungsansätze bis hin zu einem realisierbaren Objekt/Projekt erstellen.

Lehrstoff:

Möbel- und Innenraumgestaltung.

Kompetenzbereich Produktion

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- alternative Materialien als Inspirationsquelle verwenden,
- verschiedene Materialien untereinander verbinden.

Lehrstoff:

Materialien und Werkstoffe. Verbindungstechniken.

Kompetenzbereich Marketing und Präsentation

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Zeit- und Projektabwicklungen benennen,
- Marktforschung in Bezug auf Kundenwünsche und Mitbewerber begründen,
- Präsentationsvorbereitungen und Vermarktungsunterlagen für einen Gestaltungswettbewerb erstellen.

Lehrstoff:

Projektmanagement, Erstellen von Fragebögen, Grafikprogramme, Logo-Gestaltung.

Kompetenzbereich Projektpraktikum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Präsentationsunterlagen, Broschüren erstellen,
- Schriftverkehr zur Projektabwicklung durchführen;
- Projekte planen und abwickeln

Lehrstoff:

PPT. Word. Präsentationsvorbereitung. Projektpräsentation.

RESTAURIERUNGSTECHNIK

1. Schulstufe

Kompetenzbereich Stilkunde

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand der Wohnkultur und der Lebensweise vergangener Generationen die Bau- und Möbelarten der entsprechenden Zeit ableiten.

Lehrstoff:

Stilepochen. Möbelbaustile.

Kompetenzbereich Handwerkstechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Verwendung von Materialien aus Stilepochen nennen und deren Eigenschaften erklären,
- alte Handwerkstechniken erkennen und anwenden.

Lehrstoff:

Materialien. Werk- und Hilfsstoffe. Handwerkzeuge. Handwerkstechniken.

Kompetenzbereich Projektpraktikum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- projektspezifische Arbeitsaufträge durchführen.

Lehrstoff:

Projektspezifische Arbeitsaufträge.

2. Schulstufe

Kompetenzbereich Stilkunde

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Möbelstücke in die entsprechende Stilepoche einordnen.

Lehrstoff:

Stilelemente bei Einzeilmöbeln.

Kompetenzbereich Handwerkstechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- die früher verwendeten Materialien nennen und deren Eigenschaften erklären,
- Handwerkstechniken erkennen und anwenden,
- Beschläge auswählen und montieren.

Lehrstoff:

Oberflächenmaterialien (Wachse, Beizen, Polituren). Werkzeuge. Antike Beschläge.

Kompetenzbereich Projektpraktikum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- projektspezifische Arbeitsaufträge durchführen.

Lehrstoff:

Projektspezifische Arbeitsaufträge.

3. Schulstufe

Kompetenzbereich Stilkunde

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Möbelstücke in die entsprechende Stilepoche einordnen.

Lehrstoff:

Stilelemente. Möbelarten.

Kompetenzbereich Handwerkstechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- alte Handwerkstechniken erkennen und anwenden,
- einfache Reparaturen an antiken Möbelstücken ausführen,
- entsprechende Beschläge auswählen und montieren.

Lehrstoff:

Reparaturtechniken. Handwerkstechniken.

Kompetenzbereich Projektpraktikum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- projektspezifische Arbeitsaufträge durchführen.

Lehrstoff:

Projektspezifische Arbeitsaufträge.

FÖRDERUNTERRICHT

1., 2. und 3. Schulstufe

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die vorübergehend von einem Leistungsabfall betroffenen Schülerinnen und Schüler sollen jene Kompetenzen entwickeln, die ihnen die Erfüllung der Bildungs- und Lehraufgabe des betreffenden Pflichtgegenstandes ermöglichen.

Lehrstoff:

Pflichtgegenstände des sprachlichen, betriebswirtschaftlichen und des fachtheoretischen Unterrichtes.

Wie im entsprechenden Pflichtgegenstand unter Beschränkung auf jene Lehrinhalte, bei denen Wiederholungen und Übungen notwendig sind.